

**Zeitschrift:** Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen  
**Band:** 58 (2019)  
**Heft:** 2: Plätze = Les places

**Artikel:** Schaufenster Prag = Coup de projecteur sur Prague  
**Autor:** Trevisan, Jitka  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-858503>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schaufenster Prag

## Coup de projecteur sur Prague

Prag. Mitten in Europa, ist noch wenig im internationalen fachlichen Bewusstsein. Dabei gibt es in Prag und Tschechien viele auffällig unterschiedliche Kulturlandschaften, Nationalparks, Hunderte von Burgen und Schlössern, historische Gartenanlagen, zwei davon sind Unesco Weltkulturerbe.

Prags Landschaft ist durch den Fluss Moldau geprägt. Dort, wo er eine Doppelkurve formt, befindet sich die städtebauliche Eizelle mit der Hochburg Vysehrad und der Burgstadt Hradcany. Fluss, Felsen, grüne Hänge und bauliche Dominanten prägen die Stadt bis heute. Kaiser-, Königs- und Adelsfamilien haben die Stadt mit internationaler Strahlkraft vorgezeichnet. König und Kaiser Karl IV hat Prag auch zum Kultur-Bildungszentrum gemacht. 1348 hat er die erste europäische Universität und auch die Neustadt gegründet. Diese sind mit der Altstadt seit 1992 auf der Fläche von 866 Hektaren beidseitig des Flusses ebenfalls im UNESCO Welterbe. Heute ist die Metropole 496 Quadratkilometer gross, davon sind 58 Prozent unbebaute Fläche und hiervon wiederum 2 Prozent Wasserflächen und 745 Hektaren Parkanlagen. Die Stadt mit 1,3 Millionen BewohnerInnen beherbergt jährlich an die 8,5 Millionen TouristInnen. Daher ist es eine gewaltige Aufgabe, die Stadt zu pflegen, zu schützen und zu entwickeln. Seit dem deutschen Mauerfall 1989 und der samtenen Revolution in der ehemaligen Tschechoslowakei nach 40 Jahren kommunistischer Diktatur, sind die wichtigsten Denkmäler, auch Gartendenkmäler rekonstruiert, grossteils öffentlich zugänglich und gut vernetzt. Damit bietet die Stadt zahlreiche kulturgeladene Spaziergänge, eingebettet in landschaftsarchitektonische historische Juwelen. Der Kern des Unesco Weltkulturerbes erschliesst sich in den königlichen Gärten der Burg Hradcany, weiter

über den Hirschgraben zu den südlichen Burgterrassen, von wo aus sich das gesamte Stadtgebiet eröffnet. Gegenüber liegt der Petri-Hügel mit Aussichtsturm (eine Kopie des Eiffelturms) mit rekonstruierten Gärten und Obsthainen – ein wichtiges innerstädtisches Erholungsgebiet –, das gegen den enormen Baudruck standhält, der auch in Prag, wie in vielen europäischen Grosstädten, eingesetzt hat.

Der Wallensteingarten aus der Renaissance sowie andere historische Gärten an der Moldau wurden nach dem Jahrhunderthochwasser 2002 komplett rekonstruiert. In der Neustadt wird es am ein Kilometer langen Wenzelsplatz, ursprünglich 1348 von Karl IV angelegt, etappenweise Baustellen geben, die Planung befindet sich hier aufgrund vielfältiger abzuklärender Interessenslagen noch im Prozess. Dafür wurde das Nationalmuseum an seinem oberen Ende 2018 nach kompletter Renovation, die auch die Umgebungsgestaltung einschloss, feierlich eröffnet. Gegenwärtig benötigt Prag viele komplexe Entscheidungen und Planungsdokumente. Nach Jahren wechselnder Entwicklungen werden jetzt wegweisende Ziele formuliert, wie in dem in Vernehmlassung befindlichen neuen Metropolitanraumplan Prag. Das umorganisierte Institut für Planung und Raumentwicklung IPR hat Strategiedokumente wie die Prager Bauvorschriften, das Moldauuferkonzept, ein Manual für öffentliche Räume, Leitfäden für die Platzierung von Werbung und Kunstobjekten, ein Prager Mobiliarkonzept und mehr entwickelt. Seit Neuem existiert auch eine eigene Abteilung für Landschaft und grüne Infrastruktur. Unter der Leitung junger LandschaftsarchitektInnen entstand hier schon recht viel an neuen Ansätzen in der Prager Stadt- und Landschaftsplanung. Um all diese Dokumente der Öffentlichkeit näher-



Jitka Trevisan

zubringen sowie auch den fachlichen Diskurs zu unterstützen, dient seit Neustem das CAMP, Centrum für Architektur und Stadtplanung. Hier wurde unlängst auch der Gewinner des offenen, internationalen Wettbewerbs für die Rekonstruktion des denkmalgeschützten Parks am Karlsplatz (mit 80 000 Quadratmetern der grösste Prags und einer der grössten Europas) bekannt gegeben. Die zeitgenössischen Projekte befinden sich vor allem ausserhalb des Unesco-Gebiets. Die Galerie für Architektur «Fragner» bemüht sich seit Jahren, die Landschaftsarchitektur ins Stadtbewusstsein zu rücken. Das letztjährige «Landscape Festival Prague» mit temporären Inputs im öffentlichen Raum war auch ein Signal für eine spannende und aufregende Zukunft, nicht nur für die Landschaftsarchitektur!

Jitka Trevisan,  
Landschaftsarchitektin BSLA, CZ, CH  
Andrea Cejka, Landschaftsarchitektin BSLA, REG A, ZT, Prof. HSR

Temporäre Installation im Rahmen des «Landscape Festival Prague» 2018: «Penetrating Jungle» von trevisan atelier+. Zur aktuellen Landschaftsarchitektur in Prag ist 2018 ein englisch-tschechischer Führer erschienen: «Praguescape / Contemporary Landscape Architecture in Prague's Public Space» von Jakub Hepp und Dan Merta; ISBN: 978-80-88161-10-3.